

Musikverein Eintracht Petershausen

100 JAHRE



Herausgeber

Musikverein "Eintracht Petershausen" e.V.

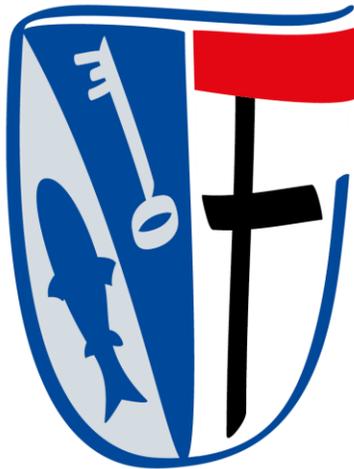
Inhalt & Gestaltung

Thorsten Saile und viele Helfer

Copyright © Musikverein "Eintracht Petershausen" e.V. - November 2022

Musikverein Eintracht Petershausen e.V.

1922 bis 2022



100 Jahre sind ein guter Grund zum Feiern. In unserem Jubiläumsjahr 2022 haben wir viele Veranstaltungen durchgeführt. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unseren Konzerten Freude bereitet haben und Sie neugierig auf unsere weiteren Aktivitäten sind - denn auch für das kommende Jahr haben wir schon einiges geplant. Bleiben Sie uns weiter treu - wir begrüßen Sie gerne bei unseren Konzerten.



www.eintracht-petershausen.de



Instagram | @musikvereinpetershausen



Facebook | @musikvereinpetershausen



YouTube | musikvereinpetershausen



NEHER BUTZ+

BERATENDE INGENIEURE FÜR
ELEKTROTECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG



Liebe Musikerinnen und Musiker,
Liebe Freundinnen und Freunde
des Musikvereins Eintracht Petershausen,

in diesem Jahr durften wir den 100. Geburtstag unseres Vereins feiern.

Der Musikverein Eintracht Petershausen hat in seiner Vereinsgeschichte Höhen und Tiefen erlebt. Die Zwangsunterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg sowie auch die Corona-Zwangspause waren eine große Herausforderung, die zu bewältigen war. Diese konnte der Verein dank

seiner engagierten Musikerinnen und Musiker meistern und er ist weiterhin ein fester Bestandteil in der Kulturlandschaft des Stadtteils Petershausen sowie der Stadt Konstanz.

Einige Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte sind die Teilnahme an den Feierlichkeiten zu Beginn der Städtepartnerschaft mit Lodi in Italien im Jahre 1986, die Konzertreise nach Berlin und das Doppelkonzert mit dem Musikverein Allmannsdorf auf der Fähre „Fontainebleau“ anlässlich des 90. Geburtstages unseres Vereins.

Wichtige Bestandteile unseres Vereinsjahres sind die jährlichen Serenadenkonzerte im wunderschönen Rathausinnenhof des historischen Rathauses sowie das traditionelle Kirchenkonzert am dritten Adventssonntag.

Mit Freude können wir feststellen, dass unser Jugendorchester viele neue Musizierende gewinnt. Viele engagierte ehrenamtlich Lehrende aus den eigenen Reihen und große Beständigkeit legen hierfür den Grundstein. Schon seit vielen Jahren ist es uns ein außerordentliches Anliegen, Kinder und Jugendliche behutsam an den Umgang mit den unterschiedlichsten Instrumenten heranzuführen. Für das Engagement unserer vereinsinternen Lehrkräfte möchte ich mich recht herzlich bedanken. Euer Einsatz trägt in hohem Maße zum Fortbestand unseres Vereins bei.

Der Musikverein Eintracht Peterhausen hat über die Jahre vielen Musikerinnen und Musikern eine Heimat gegeben. Das gemeinsame Musizieren ist unsere Leidenschaft, diese konnten wir von Generation zu Generation bis heute weitertragen.

Ich bin stolz den Verein als Vorsitzender auf diesem Weg und in seinem Jubiläumsjahr begleiten zu dürfen. Viel Freude wünsche ich beim Lesen unserer Festschrift.

Marcel Kraus

Grußworte	7
Unser Verein stellt sich vor	12
Vorstand	15
Dirigent und Musiker*innen	16
Musikverein Jugend und Ausbildung	26
SeeBrass	34
Passivmitgliedschaft	37
Vereinsheim	39
Dirigenten und Vorstände seit 1948	45
Gründung 1922	48
Der Neubeginn	52
Petershauser Stadtteilstadtteilfest	56
Jubiläum 75 Jahre	58
Jubiläum 90 Jahre	61
Konstanzer Seenachtfest	62
Wertungsspiel in Singen	64
Coronapandemie	66
Das Jubiläumsjahr 2022	71
Vereinswappen	92
Gedenken an Verstorbene	94



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Blasmusik,

auf 100 Jahre Vereinsgeschichte kann der Musikverein Eintracht Petershausen in diesem Jahr zurückblicken. Zu diesem besonderen, runden Jubiläum gratuliere ich sowohl persönlich als auch im Namen der Stadt Konstanz ganz herzlich.

Musik verbindet Menschen, baut Brücken und begleitet sie auf wichtigen Stationen ihres Lebens – sowohl zu freudigen als auch zu ernstesten Anlässen. Der Musikverein ist für viele eine zweite Heimat, ein Ausgleich zu den Belastungen des Alltags. Gleichzeitig ist der Musikverein Eintracht Petershausen ein wichtiger Bestandteil im kulturellen Leben unserer Stadt, er übernimmt Verantwortung und leistet wertvolle ehrenamtliche Arbeit, die zum Zusammenhalt der Gesellschaft beiträgt.

Dazu gehört auch die Jugendarbeit – die Zukunft jedes Vereins. Es ist immer eine Herausforderung, Jugendliche zu begeistern, zu fördern und in die Vereinsarbeit mit einzubeziehen. Dem Musikverein gelingt dies vorbildlich: Seit 25 Jahren hat sich die Altersstruktur stark verändert, die Nachwuchsausbildung und -förderung genießt oberste Priorität. So begegnen sich im Verein drei Generationen, um gemeinsam zu musizieren und Feste sowie Auftritte vorzubereiten.

Mein Dank richtet sich an den Vorstand, die Musikerinnen und Musiker und alle Vereinsmitglieder. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Kultur lebendig bleibt und auch in Zukunft weiter gepflegt wird.

Dem Musikverein Eintracht Petershausen wünsche ich ein erfolgreiches Jubiläumsjahr mit unvergesslichen Konzerten und für die Zukunft weiterhin viel Freude am Musizieren, so dass die musikalische Reise des Vereins mit dem nun erreichten Etappenziel noch lange nicht zu Ende ist.

Uli Burchardt

Oberbürgermeister



Wer für gute Musik fleißig üben will,
braucht ein sicheres Dach überm Kopf.
Für den richtigen Ton sorgt die Eintracht.
Wir helfen, damit Sie **sicher wohnen.**

www.mieterbund-bodensee.de

DMB
DEUTSCHER
MIETERBUND
BODENSEE



Der Musikverein Eintracht Petershausen wird 100.

Das ist gute Gelegenheit zu feiern. Es ist auch ein guter Grund stolz auf die geleistete Arbeit zu sein.

Musikvereine bieten viel. Im Vordergrund steht das gemeinsame Hobby, die Freude an der Musik. Es macht einen Unterschied, ob wir beiläufig Hintergrundmusik zur Kenntnis nehmen oder ob wir selbst ein Instrument spielen. Wer selbst Musik machen will, muss üben und proben. Ein Musikverein ist also ein Ort der kulturellen Bildung: Kinder und Jugendliche lernen hier ein Instrument spielen und erleben früh, wie Musik unser Leben bereichern kann.

Musikvereine sind ein Ort der Gemeinschaft. Sie schaffen einen Raum für gemeinsame Erlebnisse, an die sich alle gerne erinnern. Damit meine ich nicht nur die regelmäßigen Proben. Wer viel übt, will sein Können auch unter Beweis stellen: Gemeinsame Auftritte und Konzerte sind Höhepunkte im Vereinsleben: Davon kann die Eintracht auf viele zurückblicken: Ich erinnere mich an das Hafenkonzert des Südwestfunks, einen Auftritt im Stuttgarter Schloss, an ein Konzert in unserer Partnerstadt Tabor oder die Serenadenkonzerte im Rathaushof.

Großartige Musiker und Persönlichkeiten haben die Eintracht geprägt. Für viele stehen Hans Filleböck und Markus Betz.

Engagement im Musikverein heißt auch, gemeinsam Feste zu feiern, an Veranstaltungen Anderer mitzuwirken und selbst Feste auszurichten. Und das bedeutete oft, nicht nur selbst Musik zu machen, sondern Würste zu grillen oder Bier zu zapfen. Die Vereinskasse war uns dafür dankbar. Und mit dem Geld konnten wir die musikalische Ausbildung der Kinder oder Zuschüsse zum Kauf von Instrumenten bezahlen. Ein Musikverein wie die Eintracht ist also nicht nur ein Ort der Geselligkeit, er gestaltet unser soziales Miteinander. Wir können also nach 100 Jahren sagen: Die Eintracht ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres kulturellen Lebens, nicht nur im Stadtteil Petershausen, dessen Namen die Eintracht trägt, sondern in der ganzen Stadt Konstanz

Ich bin stolz darauf, dass ich an der vielfältigen Arbeit der Eintracht Petershausen mitwirken und meinen Beitrag leisten durfte und danke allen, die dem Verein nicht nur die Treue halten, sondern sich in ihm mit Herzblut und Verstand für unsere Stadt einsetzen.

Euer Ehrenvorsitzender

Herbert Weber





Liebe Musikerinnen und Musiker, verehrte Gäste,
dank des Enthusiasmus und der großen Begeisterung vieler Vereinsmitglieder können wir heute 100 Jahre Musikverein Petershausen feiern. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch.

Vor 100 Jahren haben sich im Stadtteil eine Handvoll Musikbegeisterte zum organisierten Musizieren zusammengeschlossen. Das gemeinsame Ziel war dabei, sich und anderen Freude zu bereiten und auch den Zuhörern zu zeigen, was sie können. Ich denke das ist bis heute so geblieben und ist bestens gelungen. Dafür herzlichen Dank.

Seit 100 Jahren ist der Musikverein Petershausen nicht mehr aus dem kulturellen Leben des Stadtteils wegzudenken. Weltliche und kirchliche Feste und Feiern werden musikalisch mitgestaltet. Freudige, wie traurige Anlässe werden begleitet. Musikerinnen und Musiker finden dazu den richtigen Ton. Durch stilles Zuhören oder begeisterten Applaus bestätigen die Zuhörer, dass die musikalische Botschaft bei ihnen angekommen ist. Wie bereits gesagt: Der Musikverein Petershausen ist ein herausragender Kulturträger.

Herzlichen Dank an alle Musikerinnen und Musiker, den Dirigenten, allen Vorstandsmitgliedern, welche sich in den letzten 100 Jahren eingebracht haben. Der Dank gilt den Mitgliedern, Förderern, den Sponsoren sowie allen Helferinnen und Helfern.

„Wenn alle erste Violine spielen wollen, würden wir keine Orchester zusammenbekommen“ (Robert Schumann +1958).

In diesem Sinne danke ich jedem einzelnen, welcher zum gemeinsamen Erfolg des Vereins und des Orchesters beiträgt und beigetragen hat.

Namens unseres Blasmusikverbandes und ganz persönlich wünsche ich dem Musikverein Petershausen und seinen Mitgliedern alles Gute, eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung in Frieden und Freiheit.

Ihr Johannes Steppacher
(Verbandspräsident)

100 Jahre sind seit der Gründung des Vereins vergangen. Wir möchten auf das, was bislang in der Vereinsgeschichte geschehen ist, zurückblicken. Wir nehmen unser Jubiläum aber auch zum Anlass, unsere gegenwärtigen Aktivitäten und unsere Pläne zu präsentieren.

Unsere Aufgabe sehen wir heute darin, nicht nur Blasmusik im herkömmlichen Sinne zu spielen, auch wenn wir dieser althergebrachten Tradition durchaus verbunden sind. Über Jahrzehnte hinweg war es üblich, dass Musikvereine hauptsächlich Volkstümliches, Märsche oder Polkas spielten. Solche Klassiker gehören auch heute noch zu unserem Standardrepertoire, das aber auch stetig durch modernere Kompositionen erweitert wird. Dazu zählen Schlager, Pop, Filmmelodien und konzertante Musik.

Mit Ausnahme von unserem Jubiläumsjahr und der Jahre in der Coronapandemie haben sich jährlich drei Konzerte in unserem Programm etabliert:

Frühjahrskonzert Serenadenkonzert im Rathausinnenhof Weihnachtskonzert in der Gebhards- oder Pauluskirche

Vor 25 Jahren hat sich die Altersstruktur unseres Musikvereins stark verändert. Im Gegensatz zu früheren Jahren interessieren sich heute wieder immer mehr junge Menschen für Blasmusik. Durch Après-Ski und Oktoberfest ist die Polka wieder modern.

Unser Verein hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um Jugendlichen eine gute musikalische Ausbildung zu geben. Die Nachwuchs-ausbildung und -förderung hat oberste Priorität im Verein. Wir möchten Schüler für eine Ausbildung bei der Eintracht Petershausen gewinnen. Soweit möglich werden die Jugendlichen von eigenen erfahrenen Musikern ausgebildet und wo dies nicht möglich ist, werden die Schüler in den Konstanzer Musikschulen unterrichtet.

43 aktive Musizierende im Stammorchester

3.426 kg Gesamtgewicht der Musiker*innen

18 Aktive in der Jugendkapelle

22 Kinder und Jugendliche in Ausbildung

1.202 Stücke im Notenrepertoire

89 passive Unterstützende

35 Instrumente im Verleih

118 Newsletter Abonnenten

271 Follower auf Instagram

216 Follower auf Facebook

Beginn der Digitalisierung

Wolfgang Betz war nicht nur Dirigent, sondern auch Notenwart, da zu Beginn seiner Dirigententätigkeit niemand den Posten als Notenwart übernehmen wollte. Er hatte als erster Notenwart eine digitale Liste erstellt mit allen Noten, die heute noch Verwendung findet. Dabei hat er nicht nur die Stücke selbst aufgelistet, sondern auch die Liedtitel innerhalb der Medleys.

Unsere Aktivitäten werden unterstützt vom Kulturamt Konstanz.

KONSTANZ

Die Stadt zum See



Eine gute Organisation eines Vereins ist nur möglich, wenn sie von einer funktionierenden Vorstandschaft getragen wird. Mitglieder im Vorstand, Stand August 2022:

- 1. Vorsitzender (seit 2005): Marcel Kraus
- 2. Vorsitzender (seit 2018): Michael Greiner
- KassiererIn (seit 2015): Cornelia Metzger
- Schriftführerin (seit 2017): Stefanie Höckendorff
- Beisitzer – Jugendwart (seit 2018): Niccoló Böttcher
- Beisitzer – Notenwart (seit 2021): Tobias Rapp
- Beisitzer – Passivvertreterin (seit 2018): Ramona Göggel
- Beisitzer – Sachwart (seit 2018): André Bruns







Mein Name ist Tobias Scherer, ich bin 35 Jahre alt und seit September 2017 Dirigent des Musikverein Eintracht Petershausen.

Musikalisch aufgewachsen bin ich im Musikverein Allmannsdorf. Mit 9 Jahren habe ich dort angefangen Trompete zu lernen. Hier habe ich auch meine ersten Erfahrungen als Vizedirigent sammeln dürfen. Im Jahr 2018 habe ich über den Allgäu-Schwäbischen-Musikverband meine Dirigentenausbildung abgeschlossen.

Neben der Eintracht dirigiere ich noch den MV Berneck und spiele im Blechbläserquintett SeeBrass sowie bei Uwe Sauter & D' BöÖhmis.

In der Eintracht gefällt mir vor allem das sehr gute Miteinander und die tolle Kameradschaft.

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ – Friedrich Wilhelm Nietzsche

Von links nach rechts:

Marvin Bruns Bernd Mutter

Bernd Sum Marcel Kraus

André Bruns

Nicht auf dem Foto:

Marvin Szyperski



Von links nach rechts:

Jürgen-Andreas Mahling Tobias Rapp Harald Gabele



Von links nach rechts:

Ute Schroff

Patrizia Caronna

Christoph Baur

Chiara Blanck

Günter Metzger

Nicht auf den Fotos:

Diana Harnest

Arnold Verleger



Von oben nach unten, von links nach rechts:

Kathrin Tschiskale

Julia Wiesner

Maren Kraus

Stephanie Heffner

Pia Ruckdäschel

Sandra Cimander

Auf dem Einzelfoto:

Nicole Böhme



Von links nach rechts:

Gerd Zachenbacher

Christopher Motz

Meike Rudy

Niccoló Böttcher



Von links nach rechts:

Evelyn Weigmann

Melissa Saile Monika Brumm

Shania Röhrig



Von links nach rechts:

Michael Greiner

Stefanie Höckendorff

Thorsten Saile

Barbara Jakobs

Jolanda Girsberger

Anni Günther





Von oben nach unten:

Weihan Zhao

André Göhring

Peter Höld

Nicht auf dem Foto:

Michaela Neuwirth





Barbara Jakobs spielt aktiv Klarinette im Musikverein, ist Dirigentin der Jugendmusik und Vizedirigentin im Hauptorchester.

Mein Name ist Barbara Jakobs und ich bin 31 Jahre alt. Ich komme ursprünglich aus dem schönen Saarland, aus Losheim am See, und mittlerweile ist Konstanz für mich wie eine zweite Heimat. 2009 kam ich vom kleinen See an den großen See, um an der Universität Konstanz Biological Sciences zu studieren. Anschließend habe ich an der Universität Bern im Bereich Zellbiologie/Immunologie promoviert.

Meine Leidenschaft ist nicht nur das Forschen, sondern auch die Musik. Mit 9 Jahren habe ich angefangen Klarinette zu lernen und spiele seit rund 20 Jahren im Orchester. Das Dirigieren sowie die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht mir sehr viel Spaß und ich bin dankbar dafür, dass mir das Vertrauen geschenkt wurde und ich seit 2015 die Dirigentin der MEP-Ju sein darf. Ich freue mich ganz besonders auf das Jubiläumsjahr und auf die Zeit, die da noch kommt.

AJUB
1997



MEP-Ju 2022

Seit der ersten Erwähnung von Jugendförderung im Jahr 1928 erlebte der Verein viele Höhen und Tiefen mit seiner Jugendarbeit. So berichtet die Chronik 1930, dass es für unseren Dirigenten keine leichte Aufgabe gewesen sei, Musik einem Menschen beizubringen. Da gehört eine schöne Portion Geduld dazu.

Erstes Vororchester

Mit der Wiedergründung im Jahre 1948 begann man sofort, die Jugendabteilung wieder aufzubauen. Fünf Zöglinge, darunter Vorstand in spe Emil Schrodin und Kassier in spe Markus Betz machten den Anfang. Von 1991 bis 1992 dirigierte Michael Maisch (Fisch) das Jugendorchester bei Konzerten und zur Weihnachtsfeier im eigenen Vereinsheim.

AJUB 1993 bis 1998

Mit anfänglich nur 5 Jugendlichen wurde die AJUB gegründet. **AJUB** stand für **A**lexanders **J**ugend**b**and, Alexander Salzman dirigierte die Jugendkapelle über viele Jahre erfolgreich. Alle Mitglieder*innen der AJUB machen heute noch Musik, zum Teil auch im Musikverein Petershausen. 1998 wurde die AJUB aufgelöst, da zu wenig Musiker*innen zur Verfügung standen.

MEP-Ju seit 2011

Nachdem die Kinder der „Alt“-Musiker*innen (Ute, André und Thorsten) selbst auch ein Instrument spielten, wurde eine neue Jugendkapelle gegründet; mit Verena Gäng (Musiklehrerin an der Gesamtschule Gebhard) als Dirigentin. Das „Ju“ im Namen **MEP-Ju**, steht für **J**ung- und **J**unggebliebenen-Kapelle, da zu diesem Zeitpunkt die Eltern und weitere Junggebliebene mitgespielt haben.

Seit 2015 dirigiert Barbara Jakobs die Jugendkapelle erfolgreich.

Die Jugendkapelle hatte in den letzten Jahren teilweise mehr Auftritte als der Musikverein („Die Großen“) und ist mit über 20 Jungmusiker*innen heute so groß wie noch nie in der Geschichte des Musikvereins.

Evelyn Weigmann, hat in der AJUB angefangen und spielt heute im Hauptorchester.

„Als ich 1997 nach Konstanz gezogen bin, wurde ich im MEP so herzlich aufgenommen, ich habe liebe Freundschaften geknüpft. Ich könnte mir ein Leben ohne die Musik und den MEP nicht mehr vorstellen.“

Auftritt der Blockflötenschüler bei Jahreskonzerten

Kinder ab 6 Jahren können bei uns die ersten Schritte in der musikalischen Früherziehung gehen und Blockflöte lernen. Entscheiden sich Kinder dazu ein weiteres Instrument zu erlernen, ist ein weiterer Grundstein gelegt. Wenn Schüler die Grundkenntnisse am Instrument nach einiger Zeit beherrschen, besteht oft der Wunsch und die Möglichkeit in das Jugendorchester, die MEP-Ju einzusteigen.

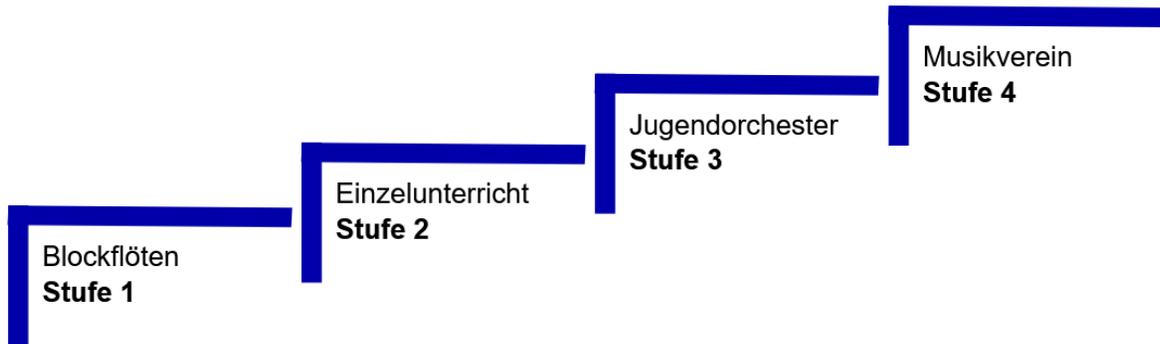
Doch bereits zuvor können die Kinder in der musikalischen Früherziehung in das Wirken der MEP-Ju hineinschnuppern – denn die meisten Musikanten machen die Erfahrung, dass das Proben und Üben viel mehr Spaß machen, wenn man das Gelernte auch zeigen kann. Daher sind unsere Blockflötenkinder ein fester Bestandteil bei unseren Jahreskonzerten. Außerdem wird einmal im Jahr ein Jugendvorspiel veranstaltet, bei dem die Kinder ihr Können präsentieren, und die Möglichkeit haben die verschiedenen Musikinstrumente, die im Musikverein vertreten sind, zu testen.



Die musikalische Ausbildung ist bei uns in guten Händen

- Angebote für Kinder ab 6 Jahren
- Freie Wahl unter allen Blasinstrumenten und dem Schlagwerk
- Instrumentenwechsel während der Ausbildung möglich
- Quereinstieg jederzeit auch ohne Vorkenntnisse möglich
- Qualifizierte Ausbildung durch erfahrene Musiker*innen mit langjähriger Erfahrung
- Ortsnaher Unterricht im Probelokal in der Friedrichstraße oder bei kooperierenden Institutionen
- Ansprechpartner stehen für alle Fälle bereit
- Gemeinsames Musizieren im Jugendorchester als Gruppenerlebnis
- Förderung des Sozialverhaltens durch Hüttenwochenenden und andere Aktivitäten
- Leistungsförderung durch eigene Auftritte und das Bestehen von Leistungsabzeichen

Die Ausbildung erfolgt in 4 Stufen



Ausbildungskosten

Für die aktive Mitgliedschaft im Musikverein muss kein Mitgliedsbeitrag gezahlt werden. Die Ausbildungskosten werden direkt mit den Musiklehrern festgelegt.

Kontakt

E-Mail: jugend@eintracht-petershausen.de

Natürlich kann man uns auch jederzeit in unserem Vereinsheim während der Proben oder nach Absprache besuchen. Dort können auch Instrumente angeschaut und getestet werden. Wir freuen uns immer über Besuch. Die Jugendprobe findet donnerstags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr statt.

Jugend Probwochenende 2022

Im April 2022 ist die MEP-Ju nach Reinerzau im Schwarzwald auf ein Probwochenende gefahren. Neben den täglichen Proben hat die Jugend auch einen Ausflug in den „Alternativen Wolf- und Bärenpark“ unternommen.



„So macht der Bär **nicht**“ hat uns die Parkrangerin aufgeklärt.



Jugendzeit in der Eintracht

Die Eintracht ist auch die Heimat für viele Jugendliche. Viele fleißige Musiker*innen bilden an ihrem Instrument aus.

Wir haben Freude an der Musik und gemeinsamen Unternehmungen. Bereits zu Zeiten der AJUB gab es nicht nur legendäre Wochenenden auf der Hütte in Langenegg mit Probenarbeit und Ausflügen, sondern auch „Events“. So wurde kurzerhand unser Probenlokal zum Schauplatz für den „Tanz in den Mai“.

Die Aufregung vor Auftritten ist damals wie heute groß. Auf jeden Einzelnen kommt es an, um ein gutes Bild abzugeben.

Ein wichtiger Schritt ist das Einfinden bei den „Großen“. Es ist eine Ehre dort mitspielen zu dürfen. Vorher muss aber das bronzene Leistungsabzeichen geschafft sein.



Es soll aber auch einzelne Musiker*innen unter uns geben, die es auch ohne Leistungsabzeichen zu den „Großen“ geschafft haben. 😊



Die Integration in die Gruppe ist immer wieder eine Herausforderung, unserer Erfahrung nach gelingt diese am besten, wenn eine kleine Gruppe Jungmusiker gemeinsam in den Verein kommt. Wenn nicht alle dasselbe Instrument spielen, kommen sie während des Spielens sowieso in Kontakt mit anderen Musikern und können von ihnen lernen.



Musik war immer dabei. In den 80er-Jahren der Ghettablaster. Bluetooth Lautsprecher gab es damals noch nicht.



SeeBrass

MV Eintracht Petershausen

Das Blechbläserensemble „SeeBrass“ zeichnet sich durch Spielfreude, Klangfarbe und Flexibilität aus. Die Quintettbesetzung - zwei Trompeten, ein Horn, eine Posaune und eine Tuba - begleitet Gottesdienste, umrahmt Festakte und spielt auf Weihnachtsfeiern. Die Musiker*innen umrahmen mit ihrer unterhaltsamen Musik gerne auch Geburtstage, Taufen und Hochzeiten.



Mit einem breiten Spektrum an Stücken, wie zum Beispiel „Trumpet Tune and Ayre“, „Gabriel's Oboe“, „Die glorreichen Sieben“ oder „Vielen Dank für die Blumen“ ist für jeden Anlass das passende Stück dabei.

Das Quintett besteht seit 2008 mit wechselnden Musikern vom Musikverein Allmannsdorf und dem Musikverein Eintracht Petershausen. Die aktuelle Besetzung mit Patrizia Caronna, Marcel Kraus, Tobias Rapp, Tobias Scherer und Felix Fischer bzw. Eddy Rösch probt regelmäßig und freut sich über jede Spielgelegenheit.



ingun®

Was wäre ein Musikverein ohne Zuhörer und Publikum?

Ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins sind unsere passiven Mitglieder, die uns über viele Jahre die Treue halten. Sie unterstützen uns in vielerlei Hinsicht. Viele kommen aus dem Familien- oder Freundeskreis der Jugendkapelle und der aktiven Musiker*innen. Unser treuer Fanclub kommt zu unseren Konzerten und spendet Applaus. Der Applaus ist das Brot des Künstlers und nicht nur unsere jüngsten Flötenkinder freuen sich sehr darüber.

Wir halten unsere „Passiven“ über unsere Social-Media-Kanäle und durch unseren Newsletter auf dem Laufenden.

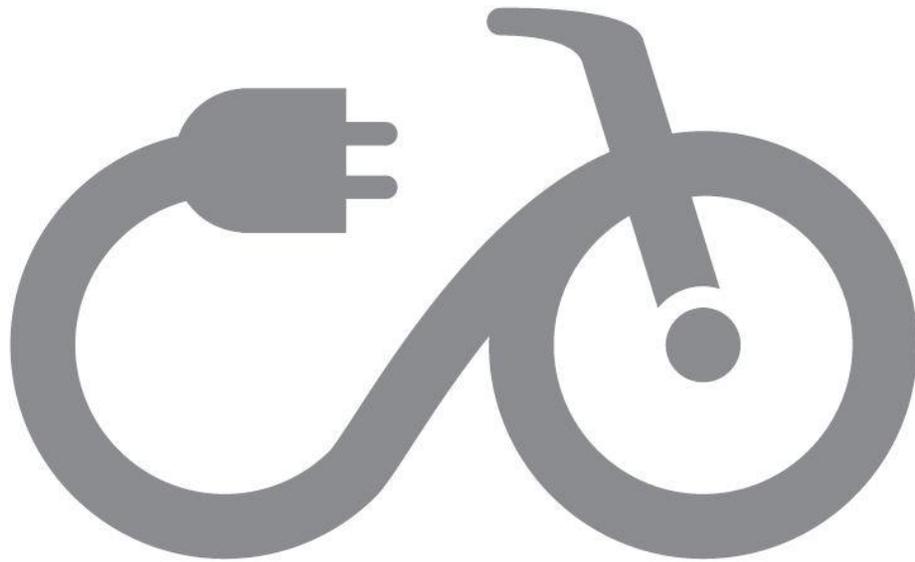
Als Passivmitglied werden Sie zu unseren Konzerten und zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Wenn auch Sie unseren Musikverein unterstützen wollen, informieren Sie sich auf unserer Webseite oder sprechen uns einfach bei einem unserer Konzerte an.



www.eintracht-petershausen.de



E-BIKE CENTER



by  *Langenbach*

Die Möglichkeit im „eigenen“ Vereinsheim proben zu können ist für den Verein von enormer Bedeutung. In unserem Vereinsheim besteht ausreichend Lagerplatz für das stetig wachsende Notenrepertoire und es kann regelmäßig geprobt werden. Proben finden in der Gesamtbesetzung und in kleineren Gruppen oder in einzelnen Registern statt, um neue Musikstücke gemeinsam zu erarbeiten.

Insbesondere die jungen Musiker*innen können hier das Spiel in kleineren Gruppen üben, und so langsam an das Proben im MEP-Hauptorchester herangeführt werden. Daneben besteht hier auch die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam mit anderen Musikern einen Teil Ihrer Freizeit zu verbringen.



Das erste eigene Vereinsheim der Eintracht Petershausen, das wir in Eigenleistung renoviert und für uns eingerichtet haben, war in der Klosterkaserne am Benediktinerplatz. Heute ist dort das Archäologische Landesmuseum angesiedelt. Die Einrichtung des Museums sorgte dafür, dass der Verein 1992 ins heutige Vereinsheim umzog.

Der unterirdische Eingang zum Vereinsheim in der Klosterkaserne (Bild rechts) ist heute unter dem Eingang zum Stadtarchiv.



Weihnachtsfeier in
der Klosterkaserne
1987





Bild rechts: Aufbau zum Tanz in den Mai mit einer selbstgebauten Lichtanlage. Der DJ legte damals noch Schallplatten auf.

Bereits seit 30 Jahren haben wir unser Vereinsheim in der Friedrichstr. 19 in Konstanz Petershausen. Das Gebäude gehört der Stadt Konstanz und ist langfristig an den Verein vermietet.

Zuvor war dort die Deutsch-Französische Vereinigung ansässig. Ursprünglich diente das Vereinsheim als Wöchnerinnenstation des Krankenhauses.



Da das gesamte Gebäude unter Denkmalschutz steht, musste das Gebäude nach Einzug von Grund auf unter den geltenden Auflagen renoviert werden. Ein Großteil der Renovierung wurde durch Vereinsmitglieder und Freunde des Musikvereins in Eigenleistung erbracht.



Sanierung Unterboden im September 2000



Tanz in den Mai 1995

Eingeladen war der Narrenverein Schneckenburg mit der Clowngruppe, in der damals wie heute auch einige Musiker der Eintracht mitspielen.



Hans-Peter (Fuzzi) lässt sich von Thomas und Michael an der Bar bedienen.

Der herzige Barkeeper Michael ist unser jetziger 2. Vorsitzender.

Es war einmal – oder alles ändert sich.

Als ich im Juni 1978 von meinem musikalischen Nachbarn Markus Betz zu einer Probe des Musikvereins Eintracht Petershausen mitgenommen wurde, fand ich nicht nur Musiker*innen, sondern auch echte Freunde. Aktiv konnte ich leider nur bis zum Sommer 2006 mitspielen. Seither betrachte ich mich als aktives Passivmitglied. Zusammen ergibt das von den 100 Jahren schon fast die Hälfte. Ich kann mich an viele schöne Ereignisse erinnern.

- Wir kamen von einem Ausflug zurück und an der Grenze in Lustenau durften Sepp, Cornelius und Markus ein Tenorhornsolo blasen, zum Beweis, dass wir keine Instrumente schmuggeln, sondern echte Musiker*innen sind.
- Wir spielten Fußball Mann gegen Mann und alle Mann gegen den Berg.



Es wäre zu viel alle diese schönen Erinnerungen aufzuzählen. Was hat sich in dieser Zeit getan?

Unsere Proben hielten wir in der Stephansschule ab. Es gab keine Möglichkeit eine Jugend für den Musikverein aufzubauen. Besprechungen nach der Probe oder vor wichtigen Anlässen mussten in Gaststätten stattfinden. Wo und wie soll man unter diesen Umständen eine Jugend organisieren? Wolfgang Betz und ich sprachen oft über andere Möglichkeiten.

Ein Glücksfall war für uns die Beziehung von Wolfgang zu unserem späteren Vorsitzenden Herbert Weber. Herbert wusste als Stadtrat was sich tat und wie man sein Ziel erreicht. Mit der notwendigen Überzeugung gelang es, Herbert zu unserem Vorstand zu küren. Als sein Stellvertreter und Adlatus hatte ich genaue Anweisungen bei den Verhandlungen mit unserem Kulturbürgermeister. Es war mir oft peinlich mich an die strikten Anweisungen zu halten. In der Sache hatte Herbert recht. Im Keller vom heutigen Archäologischen Landesmuseum bekamen wir unser erstes Vereinsheim. Wir konnten mit der Jugendarbeit beginnen.

Ich weiß nicht, ob es die Eintracht Petershausen heute noch geben würde ohne Vereinsheim, ohne die Möglichkeit aktive Jugendarbeit zu betreiben. Inzwischen haben wir unser Domizil in der Friedrichstraße aufgeschlagen und die Eintracht kommt jung daher.

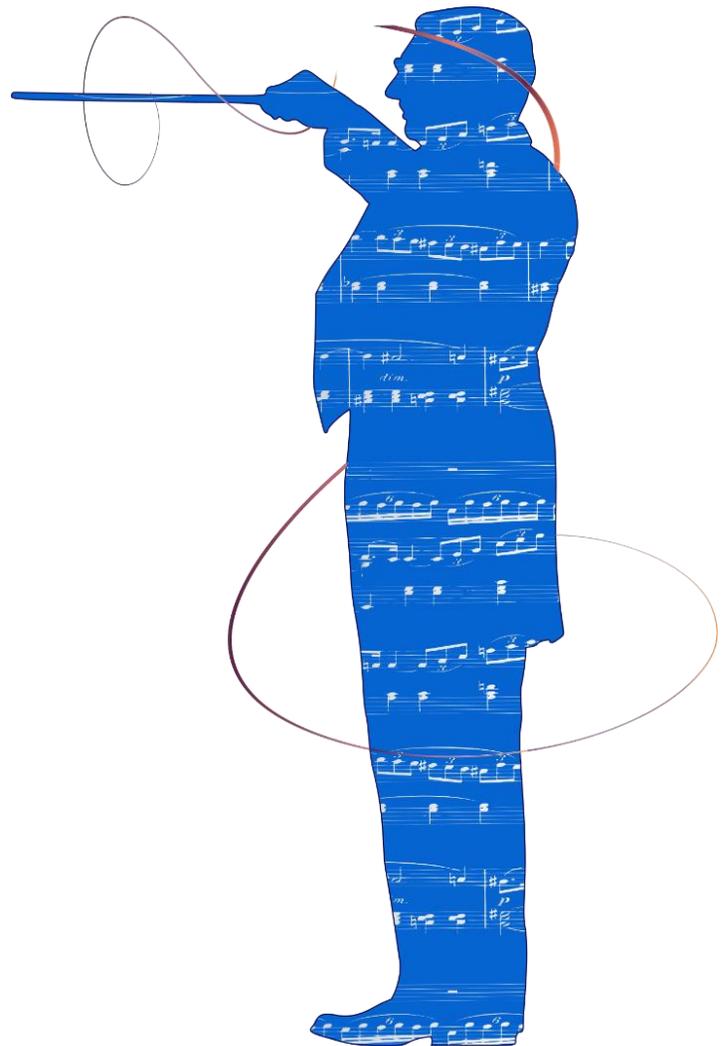
Roland Saile hat von 1957 bis 2006 aktiv in unterschiedlichen Vereinen Klarinette gespielt. Zuerst im Musikverein Wollmatingen, danach in Bremerhaven, Cuxhaven, Flensburg, Bermatingen und nach der Rückkehr nach Konstanz 25 Jahre in der Eintracht. Im Vorstand war er dort als 2. Vorsitzender, Jugend- und Passivvertreter tätig.

Rechts im Bild als Popcornverkäufer beim Route 66 Jahreskonzert 2016.



Dirigenten der Eintracht Petershausen (seit 1948)

1948 bis 1958	Toni Haile
1959 bis 1960	Martin Linke
1961 bis 1976	Werner Behm
1977 bis 1979	Willi Stratmann
1980	Manfred Burckhardt
1981 bis 1982	Werner Behm
1983 bis 1986	Wolfgang Betz
1987 bis 1988	Arne Müller
1989 bis 1992	Wolfgang Betz
1993 bis 1995	Klaus Steckeler
1996 bis 1997	Gerhard Eberl
1997 bis 1999	Thomas Dworsky
2000 bis 2002	Alexander Salzmann
2002	Roland Stader
2002 bis 2003	Klaus Steckeler
2003	Manfred Saile
2004 bis 2005	Thomas Deggelmann
2006 bis 2016	Jürgen-Andreas Mahling
2016 bis 2017	Jan Hildenbrandt
seit 2017	Tobias Scherer



Ein paar Gedanken und Schlagworte zum 100. Jubiläum des Musikvereins „Eintracht Petershausen“

Im tiefsten Petershausen, in unmittelbarer Nachbarschaft einer Ur-Eintracht-Familie (Betz im Birkenweg) geboren, hat man sich ca. 15 Jahre später an den musikalischen Knirps erinnert und der Posaunist und spätere Dirigent Wolfgang Betz hat es erfolgreich geschafft, diesen dann als Posaunisten zur Eintracht zu lotsen, obwohl der zu dieser Zeit ganz anderes vorhatte.

Im Jubiläumsjahr bin ich immer noch mit Leidenschaft bei der „Eintracht“ und die halbe Jubiläums-Zeit Mitglied in verschiedenen Funktionen. Auf der langen Strecke waren auch einige Zachenbachers (mein Bruder Bruno und mein Sohn Denis) in dieser Vereinsfamilie integriert.

Wie in jedem ehrenamtlich geführten Verein gibt es Höhen und Tiefen, man muss sich auseinandersetzen, arrangieren und geduldig sein. Das sind Eigenschaften, die man sich u.a. in solchen Vereinen aneignen kann und somit eine Lebensschule bilden können.

Bei der „Eintracht“ gab und gibt es das und vieles mehr:

Freundliche, kameradschaftliche Aufnahme, Integration der eigenen Familie in das Vereinsgeschehen, (meist) hohe Motivation zur Erreichung musikalischer und gesellschaftlicher Ziele, immer wieder neue Herausforderungen beim eigentlichen Vereinszweck, nämlich qualitätsvolle Blasmusik zu bieten, großer Teamgeist beim Bau zweier Vereinsheime, Verkaufsstände etc., Durchführung eigener Veranstaltungen (z.B. kann ich mich an kein Seenachtfest ohne Eintracht erinnern) und Mitgestaltung vieler Anlässe, legendäre Ausflüge, Hütten- und Probenwochenenden, dabei immer gutes, oft überreichliches Essen und Trinken ☺, entstehen von langjährigen Freundschaften und und und ...

Kurzum: **Der Musikverein „Eintracht Petershausen“ bietet das alles und ich bin froh, Teil dieser großartigen Gemeinschaft zu sein.**

Danken möchte ich all denen, die ihre Freizeit im Sinne des Vereins einbringen und gebracht haben.

Keep on swinging!

Gerd Zachenbacher ist seit 1976 aktives Mitglied, spielt Posaune und hilft aus beim Dirigieren, wenn unsere Dirigenten verhindert sind.

Geschäftsführende Vorstände (seit 1948)

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassierer*in
1948	Otto Baiker	Albert Steidle	Josef Maier
1950	Werner Knaus		
1951	Hans Schröter	Toni Schneckenburg	Rudolf Veerer
1952	Rudolf Veerer	Josef Maier	Otto Maier
1957		R. Veerer	
1959	Alfred Betz	Franz Hermann	
1960		E. Weimann	
1961		Emil Schrodin	
1964			
1969	Emil Schrodin	Georg Jonetzek	Peter Kohn
1970			
1977			
1980			
1981			
1983	Herbert Weber	Roland Saile	Markus Betz
1984		Günter Metzger	
1985			
1986			
1987			
1989	Berthold Völkle	Axel Mog	
1993			
1996	Günter Metzger	Roland Saile	Cornelia Metzger
1997		Klaus Burger	
1999		Peter Baur	

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassierer*in
2000	Günter Metzger	Marcel Kraus	Cornelia Metzger
2002			
2003	Peter Baur		
2004	Johannes Kumm		
2005	Marcel Kraus	Wilhelm Sütterlin	Tobias Rapp
2006			
2007		Bernd Mutter	
2010		Arno Geisenberger	Cornelia Metzger
2012			
2015		Michael Greiner	
2018			
2022			

Wir danken allen Vorständen für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Es ist keine Selbstverständlichkeit und es ist nicht leicht neue Mitglieder*innen zu finden, die im Vorstand Verantwortung übernehmen können und möchten.

Als Gründungsjahr gilt das Jahr 1922. Die ersten Aktivitäten, die letztendlich dazu führten, dass aus dem Zusammenschluss der Musikgesellschaft Harmonie Konstanz und dem Militärverein, der Musikverein „Eintracht“ entstand, gehen noch weiter zurück, nämlich bis zum 1. März 1919.



Das erste Probelokal | Gaststätte "Zum Kyffhäuser" am Ebertplatz.

Damals gründeten 10 ehemalige Mitglieder der Artilleriekapelle den Musikverein „Harmonie“. Erster Vorstand und gleichzeitig Dirigent war Heinrich Burckhardt. Geprobt wurde zweimal wöchentlich, zunächst in der Gaststätte „Zum Kyffhäuser“.

Schon im Mai 1920 beschloss der kleine Verein, sich dem Krieger- und Militärverein anzuschließen und arbeitete hierzu einen Vertrag aus. Der Verein war damals also kein reiner Musikverein, sondern ein Militärverein mit vielen Musikern.

Die Proben fanden später im „Halmsepp“ in der Dammgasse und bald darauf in der „Kleinkinderschule“ in der Schottenstraße statt. Hierfür mussten je Probe 5 Reichsmark Miete und Lichtgeld aufgebracht werden.

Die Gründung eines eigenen Vereins

Meinungsverschiedenheiten führten schließlich dazu, dass die Musiker aus dem Militärverein austraten und sich am 28.03.1922 unter dem Namen „Musikverein Eintracht“ als selbständigen Verein gründeten - dieses Mal also ein Verein, der nur aus Musikern bestand. Am 3. Oktober 1922 wurde dieser Akt feierlich mit einer Gründungsfeier im Burghofsaal begangen.

Musikgesellschaft Harmonie = Harmonie

Protokoll 1.

Gründung der Musik; Frühjahr 1919 durch
umfangreiche Mitglieder der Cecilia-Synagoge

1. Heinrich Burkhardt
2. Hugo Heimmer
3. H. Müller
4. Wirtz
5. Linder
6. Kronenwider
7. Krüger
8. Kaiser
9. Lauter
10. Baicker.

Verfahren in der Leitung ist Burkhardt.
Der Protokollant ist im Frühjahr.
Proben finden jedes Dienstag in Freitag
ausgeführt.

Trotz schwieriger Zeiten fand der Verein viele aktive und passive Mitglieder*innen und konnte bei zahlreichen Veranstaltungen auftreten. Problematisch war schon damals die Suche nach einem geeigneten Probelokal. Die Kleinkinderschule wurde umgestaltet, und so fanden die Proben wieder im „Kyffhäuser“ statt, bis eine endgültige Lösung gefunden werden konnte. Am Ende des Jahres 1922 hatte der Verein 122 Passiv- und 14 Aktiv-Mitglieder*innen.



Gruppenfoto 1929

Die Chronik berichtet in den nächsten Jahren von einem regen Vereinsleben und zahlreichen Auftritten. 1926 war man dann in der finanziell glücklichen Situation, dass man sich Mützen anschaffen konnte und Röcke mit „10 blanken Knöpfen mit Achselschnüren“. An Ostern 1926 traten die Musiker zum ersten Mal in ihrer neuen Uniform auf und gaben ebenfalls eine Premiere: das erste Platzkonzert im Stadtgarten von Petershausen. Die nächsten Seiten der Chronik berichten von zahlreichen Auftritten in und außerhalb von Konstanz. **Im Jahr 1929 waren es insgesamt 80 Auftritte**, wobei diese Auftritte teilweise auch von einzelnen „Abordnungen“ wahrgenommen wurden. Damals hatte die Eintracht eine Streichmusik und eine kleine Tanzkapelle, anfänglich sogar noch eine Schuhplattlergruppe und ein Gesangsquartett.



Adolf Riesterer
1924 aktiver Musiker
1932 Vorsitzender
1959 Ehrenmitglied

Die Kapelle wurde nun endlich, so berichtet der Chronist, in Konstanz gebührend anerkannt, und die Zuhörer waren mit den Leistungen sehr zufrieden. Um den Bekanntheitsgrad noch zu steigern und um neue Mitglieder*innen zu gewinnen, gab man Platz- und Werbekonzerte auf dem Ebertplatz, dem Gottmannplatz, dem Lindenplatz im Sierenmoos oder im Königsbau.

Nach 10 Jahren reichte der Platz im Probelokal „Kyffhäuser“ nicht mehr aus und der Verein wechselte in den Saal des Gasthauses „Goldener Stern“. Das Vereinsheim blieb aber auch weiterhin die Gaststätte „Zum Kyffhäuser“.

Die politischen Ereignisse des Jahres 1933 gingen auch an der Eintracht nicht spurlos vorbei: Im Mai 1933 wurde der Verein im Sinne der NS-Ideologie gleichgeschaltet.

Dies war aber nur ein erster Schritt: Der Stahlhelmbund trat mehrfach an die Eintracht heran mit dem Ziel, diese als Stahlhelmkapelle anzuwerben. Hierzu war man bereit, machte aber zur Bedingung, dass der Musikverein als solcher bestehen bleibt und dem Stahlhelmbund (Bund der Frontsoldaten) nur bei Bedarf zur Verfügung gestellt wird. Dies stand im Gegensatz zur Forderung nach Auflistung des Musikvereins Eintracht. Dafür bot der Stahlhelmbund jedoch großzügige Unterstützung und mehr Rechte als sie ein Privatverein hatte. Das überzeugte die Eintracht und am 30. September 1933 trat sie erstmals in Stahlhelmuniform auf. Die Eintracht war zur Hauskapelle des Stahlhelmbundes geworden. In der Bevölkerung wurde dies mit Bewunderung aufgenommen.



Fasnacht 1933 - Damenkapelle der „Eintracht“

Die Freude währte jedoch nur kurz: Laut Musikordnung musste der Stahlhelmkapelle ein Dirigent vorstehen, der die Prüfung als Kapellmeister mit Erfolg abgelegt hatte. Diesen Nachweis konnte Dirigent Wilhelm Reinbold nicht bringen, und so sollte Musikdirektor Maundorf dieses Amt übernehmen, ganz im Gegensatz zum Willen der Musiker. Als diese sich beim nächsten Auftritt weigerten unter Musikdirektor Maundorf zu spielen, wurde die Stahlhelmkapelle mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Die Musik wurde in die Standartenkapelle überführt, wobei das Vermögen beim Musikverein Eintracht blieb.

Neubeginn nach dem Krieg

Wie alle anderen Vereine musste auch die Eintracht nach dem Zusammenbruch eine Zwangspause einlegen. Erst im Dezember 1948 wurden Vereine wieder zugelassen und sehr schnell fanden sich Aktive des Vereins zusammen, um wieder mit einem Vereins- und Probeleben zu beginnen, mit 15 Aktiven und 5 Nachwuchsmusiker*innen. Nach diesem Start konnte die Eintracht schon bald wieder auftreten und nahm im September 1951 zum 1. Mal wieder an einem Musikfest teil. An diesem Wiederaufbau waren von Anfang an Adolf Riesterer, Toni Haile und Josef Maier beteiligt.

Bei immer mehr Anlässen inner- und außerhalb von Konstanz war die Eintracht zu hören. Die Auftritte beschränkten sich längst nicht mehr nur auf kirchliche Anlässe, sondern man spielte beispielsweise bei der Einweihung des Jachthafens an der Seestraße und bei der populären Sendereihe des Süddeutschen Rundfunks „Mit Volksmusik ins Land hinaus“. 1958 berichtete die Presse von unserem Verein als von „Petershausens beliebtem Blasorchester“. Glanzpunkte dieser Zeit waren die alljährlichen Winterkonzerte mit großem Rahmenprogramm, Tombola und Tanzmusik der eigenen Stimmungskapelle.

9. JANUAR 1965
ST. JOHANN-SAAL
 Beginn 20 Uhr



MUSIKVEREIN EINTRACHT
 Konstanz-Petershausen

WINTER-KONZERT

unter Leitung von **WERNER BEHM**
 und Mitwirkung von **MARIA REHM** Sopran
PAULY GLATZ aus SULZ a. N.
 Volksliedlicher SCHWARZWÄLDER HUMORIST mit
 Tochter **IRENE** Gesangs-Paradise

Tombola

TANZ mit der neugegründeten eigenen Tanz-
 und Stimmungskapelle

Eintritt für Mitglieder DM 1,50, Nichtmitglieder DM 2,50

Ein voller Saal erhöht die Stimmung

1959 wechselte der damalige Dirigent Toni Haile nach Meersburg, wo er die Meersburger Knabenkapelle aufbaute. Dies war ein erster großer Einschnitt in der Entwicklung des Vereins. In die Dirigentenzeit seines Nachfolgers Martin Linke fällt das Bezirksmusikfest des Hegau-Musikverbandes 1960, das die Eintracht organisierte. Sämtliche Kapellen des Bodanrücks, drei Schweizer Kapellen und zahlreiche Gruppen und Vereine nahmen daran teil. Auf dem Gebhardsplatz stand ein großes Festzelt für 3.000 Personen und es gab einen großen Festumzug zwischen Allmannsdorfer Straße und Gottmannplatz.



Einmarsch im Festzelt unter Werner Behm

Als Martin Linke bald darauf mit dem Aufbau der Jugendkapelle Konstanz betraut wurde, übernahm Werner Behm den Taktstock. Unter seiner Leitung erreichte der Musikverein 1969 bei einem Wertungsspiel in der Oberstufe einen 1. Rang mit Auszeichnung.

BEZIRKS-MUSIKFEST
des Hegau-Musikverbandes

veranstaltet vom **MUSIKVEREIN EINTRACHT E. V. PETERSHAUSEN**
am 20. bis 22. August auf dem Gebhardsplatz

Samstag, 20. August:
Eröffnungsabend im Festzelt
Musikv. Wollmatingen u. Peltershausen
Kolping-Chor, Heimat- u. Volkstrachten-
vereine - Ansager: H. Martin, Singen

Sonntag, 21. August:
6 Uhr Wecken
9 Uhr Festgottesdienste mit Musik,
St. Gebhard, Bruder Klaus, Paulus-
kirche, Friedenskirche
10.30 Uhr Totenehrung auf d. Friedhof
11 Uhr Frührschoppen im Zelt
Stadtgarten: Stadtk. Radalfzell

Promenaden-Konzert Seestraße,
Kapelle Eintracht
Krankenhaus / Altersheim Posaunen-
chor Mattwil
13 Uhr Empfang der Bezirks- und Gast-
vereine, Umzug in Peltershausen mit
über 20 Kapellen, Reiter-, Trachten-
und anderen Gruppen. Anschl. Fest-
konzert der Bezirks- u. Gastvereine
im Festzelt.
Ab 17.30 Uhr 2 Tanzkapellen, Geb-
Tr.-Verein „Edelweiß“ u. Ansager.

Montag, 22. August:
Tanzmusik mit Einlagen im Festzelt.

Die **EINTRACHT** und der **FESTWIRT** laden Sie herzlich ein.
Die Festplakette zu 1 DM berechtigt zum Eintritt.

Mittlerweile war der Verein bei vielen Veranstaltungen in Konstanz nicht mehr wegzudenken. Hier sind insbesondere die Teilnahme an den Narrenkonzerten der „Fürstenbergler“, der „Vereinigung Konstanzer Narrengesellschaften“ oder der „Niederburg“ zu nennen.

Ebenso waren Auftritte bei den Winzerfesten in den Orten des Kaiserstuhls, wie Schliengen, Auggen, Eichstetten und Bötzingen zum festen Bestandteil des Jahresprogramms geworden.

Bild rechts:
Frauenkapelle Eintracht
beim Fasnachtsumzug
1961

Bild unten:
Der Musikverein beim
großen Konstanzer
Fasnachtsumzug 1966
im Clownkostüm.



Mit dem Ende von Werner Behms Dirigententätigkeit nach 16 Jahren ging auch eine Zeit der Kontinuität zu Ende. Die nachfolgenden Dirigenten nahmen ihre Tätigkeiten aus den verschiedensten Gründen immer nur 2 bis 3 Jahre wahr. Trotzdem konnte die Eintracht bei vielen Anlässen ihr musikalisches Können zeigen.

Einige dieser Auftritte waren Konzerte auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt, die Teilnahme am Hafenkonzert des Südwestfunks am 23. Juli 1989 (Bild unten), das Galakonzert in der italienischen Partnerstadt Lodi am 10. September 1988 (Bild rechts) und unzählige Auftritte bei den örtlichen Festen.



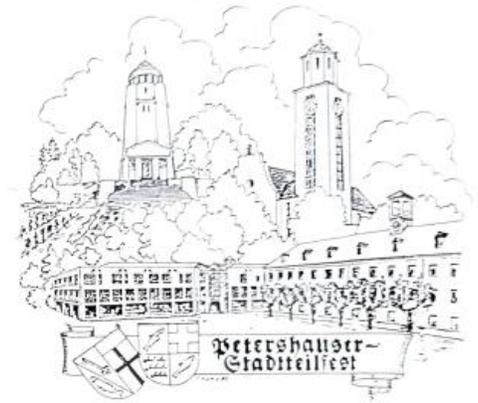
BEIM KONZERT des Musikvereins Petershausen auf der Piazza San Lorenzo. Einträchtig nebeneinander die Fahnen der Städte Lodi und Konstanz. Das große Plakat (rechts, halbhoch) mit der Konzertankündigung war in Lodi auf Veranlassung von Theaterdirektor Carlo Rivolta angefertigt worden. Bild: Eintracht



Das Petershauser Stadtteilstfest – ein Kind der Eintracht

Als Herbert Weber 1983 zum 1. Vorsitzenden des Musikvereins gewählt wurde, stellte er unter anderem schnell fest, dass es mit der finanziellen Situation des Vereins nicht zum Besten bestellt war. Da aber ohne Geld nun mal fast nichts geht, wurde überlegt, wie man hier eine Wende herbeiführen könnte. Eine Möglichkeit war natürlich, möglichst viele Spieltermine anzunehmen. Unter anderem spielte man fast jeden Sonntag im neueröffneten Seerhein-Center zum Frühschoppen. Wichtig schien ihm aber vor allem ein zweites Standbein und damit war die Idee für ein Fest geboren. Was bot sich hier besser an als der gerade fertiggestellte Benediktinerplatz. Zunächst galt es Partner zu finden, die an Aufbau und Gestaltung eines solchen Festes mitmachen wollten. So schrieben wir sämtliche Petershauser Vereine an, damit man diese Idee in einem gemeinsamen Gespräch diskutieren konnte und fast alle Vereine machten mit. Zur Bewältigung der Arbeiten für die Allgemeinheit wählte man ein Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Herbert Weber.

Nach mühseliger Kleinarbeit aller beteiligten Vereine und insbesondere des Oberbürgermeisters Dr. Eickmeyer fand am letzten Juniwochenende 1985 das 1. Petershauser Stadtteilstfest statt. Angestoßen wurde mit speziell für diesen Anlass hergestellten Weingläsern, die auch in den folgenden Jahren mit typischen Petershauser Motiven zum Verkauf angeboten wurden.



Dabei sein, mitmachen

an unserem **1. Stadtteilstfest**

auf dem Benediktiner-Platz
vom Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni 1985

Freitag 19 – 24 Uhr, Samstag 13 – 24 Uhr, Sonntag 10 – 23 Uhr

mit Tag der offenen Tür des Landratsamtes

am Sonntag von 10 bis 17 Uhr

– Kinderspielstraße – Unterhaltungsmusik –

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Landratsamt und markierte Plätze



Der gelungene Auftakt wurde von einem Brand am Samstagabend überschattet, als mitten in der besten Stimmung, gegen 22 Uhr aus dem Dachstuhl des Torkelgebäudes Flammen schlugen und dem Festabend ein vorzeitiges Ende bereiteten. Währenddessen spielten wir noch weiter auf der Bühne, bis die Uniformen mit Asche übersät waren.



Petershauser Stadtteilfest 1987

Wer aber gedacht hatte, die Vereine würden sich von diesem Unglück unterkriegen lassen, hatte sich getäuscht. Über Nacht wurde der Platz gesäubert, und pünktlich zum Frühschoppen am Sonntagmorgen waren sämtliche Spuren des nächtlichen Brandes beseitigt.

Das Petershauser Stadtteilfest ist bis 2010 zu einer festen Einrichtung geworden. Nach 2010 fand das Stadtteilfest in Petershausen leider nicht mehr statt. Aufgrund der jährlich gestiegenen Kosten und Auflagen konnten nicht mehr genügend Vereine für das Fest gefunden werden.



Vorstandschaft zum 75-jährigen Jubiläum



1. Vorsitzender Günter Metzger | 2. Vorsitzender Klaus Burger | Kassiererin Cornelia Metzger | Schriftführer Michael Greiner | Korpsführer Marcel Kraus | Sachwart Markus Deutingen | Passivvertreterin Ruth Aschenbrenner | Jugendvertreter Alexander Salzmann | Notenwarte Kirsten Petschkuhn und Thomas Völkle



Gruppenfoto 1997

Einzigartig in der Integration neuer Mitspieler

Im Nachgang sagen viele: Ihr habt es uns total einfach gemacht bei Euch „anzukommen“.

Was nicht unsere Stärke ist

Teilnahme an der Jahreshauptversammlung.

Musikalische Ausflüge des Musikvereins

Neben Probewochenenden findet jedes zweite Jahr unser musikalischer Ausflug statt. Unsere Ausflüge sind geprägt von langen Busfahrten - gerne auch mal über Nacht: Abfahrt Donnerstagabend und Rückkehr am Sonntag spätnachmittags.

Das Besteigen des Busses und das Einsammeln der Musiker*innen mit Sonderabholungsoption (regelmäßig Wollmatingen...) ist der Start in eine besondere Zeit. Die Vereinsmitglieder sind unter sich und haben Zeit für lange Gespräche. Somit auch die Möglichkeit neue Ideen abzuwägen und Projekte zu entwickeln.

Gerne besuchen wir befreundete Vereine im Saarland, am Chiemsee, in Waldenburg und viele, die ich bestimmt vergessen habe. Auch in Berlin oder Paris waren wir bereits, unsere Partnerstädte Fontainebleau und Lodi natürlich nicht zu vergessen.

Während der Ausflüge haben wir etliche Auftritte. Ein besonderer Auftritt war in Lodi. Die Eintracht begleitete den Gottesdienst. Eine beeindruckende Kirche war unsere Kulisse. Wir Musizierenden durften auf der Empore sitzen. Die Stücke waren klar, routinemäßig wurde eingespielt und aufgelegt. Und dann überraschte uns die Kirche, das Publikum und unser Musikstück „Ice Castles“.

Dieses ist geprägt von einem wunderschönen Solo der Tenorhörner. Nach den ersten Tönen spürten wir alle die besondere Akustik der Kirche, wie gemacht für genau dieses Stück. Wir bekamen Gänsehaut während des Spielens und als mit dem letzten Ton die Instrumente abgesetzt wurden, standen uns Tränen in den Augen. Ein magischer Moment für uns und das Publikum. Das Stück ist für mich für immer mit dieser Erinnerung verbunden.

Neben unseren Auftritten ist die Ausflugszeit aber auch die Zeit, in der die Gemeinschaft wachsen kann. Ganz besonders sind die langen Abende und wenn dann noch unser Posaunist beginnt Lieder anzustimmen ist es perfekt. Neue Mitglieder*innen haben die Chance die anderen besser kennenzulernen.

Unter dem Strich: Die Ausflüge gehören zur Eintracht wie das Amen in der Kirche.

Inklusive ist eine übermüdete Rückkehr aber auch ein wunderbares Gemeinschaftsgefühl.

Monika Brumm hat vor 25 Jahren in der AJUB bei der Eintracht angefangen Horn zu spielen. Heute spielt sie aktiv Saxofon im Musikverein.

In unserem Programm haben sich drei Konzerttermine im Kalender etabliert:



Frühjahrskonzert
nach der Fasnacht

Serenadenkonzert
im Sommer



Weihnachtskonzert
im Dezember



Seit 1990
Wolfgang Betz
die Kirchenkonzerte
eingeführt hat,
fanden diese bis
Corona regelmäßig
statt.

Jubiläum 90 Jahre

Der Musikverein Allmannsdorf wurde im selben Jahr gegründet wie der Musikverein Eintracht Petershausen. 2012 feierten beide Vereine gemeinsam das 90. Jubiläum mit einem gemeinsamen Konzert auf einer gecharterten Fähre. Wegen Sturm und Gewitter konnte die Fähre nicht weit fahren, aber bis zur Mainau, um das Essen abzuholen, haben wir es geschafft.

Auch zum 100-jährigen Jubiläum gestalteten wir ein gemeinsames Konzert mit dem MVA. Dieses Mal aber nicht auf der Fähre, sondern auf der Insel Mainau.

Táborská setkání

Konzertreise in die Konstanzer Partnerstadt Tábor (CZ) 2017, gemeinsam mit dem Musikverein Allmannsdorf.



MEP

Musikverein Eintracht
Petershausen e.V.



Musikverein
Allmannsdorf e.V.



Samstag, 30.06.2012

ab 17:00 Uhr

Musik auf der Fähre

Jubiläums-Doppelkonzert
mit Sonnenuntergangsfahrt

Karten nur im Vorverkauf erhältlich ab 01.06. bei DMB Mietverein und Blumen Spiegel
Weitere Informationen: www.eintracht-petershausen.de/ / www.mv-allmannsdorf.de



Ein Fest begleitet den Musikverein Eintracht seit jeher: Das Seenachtfest

Vor vielen Jahren ein Fest der Konstanzer Vereine, heute eine Veranstaltergeschichte mit einem einzigen Konstanzer Verein mit Bewirtungsstand: die Eintracht.

Vor dem großen Fest stehen viele Vorbereitungen, Listen werden abgearbeitet und Dinge gerichtet (vom Grill bis zu dem Küchenpapier für das „Küchenzelt“). Am Samstagmorgen geht es dann in aller Frühe los. Treffpunkt Seestraße, Ecke Glärnischstraße: Früher haben wir unseren eigenen Stand aufgebaut, heute „dürfen“ wir ein Zelt des Veranstalters nehmen. Der LKW wird beladen und dann geht das große Wuseln im Stand los: Tische richten, einrichten, Zapfanlage anschlagen, Probewürstle grillen etc. Irgendwann kommt dann die Abnahme vorbei: alles gut gekühlt und ordentlich gelagert? Steht das Gas dort, wo es soll? Auch das verändert sich stetig und wird „sicherer“, ehrlich gesagt auch immer herausfordernder für einen Verein.

Kaum sind wir gegen Mittag fertig mit dem Aufbau kommen unsere lieben Helfer (Angehörige, Freunde, und viele mehr) und übernehmen die erste Schicht. Die Aktiven werfen sich in die Uniform und packen die „Arbeitsklamotten“ für den Abend ein. Jetzt kommt der schönste Teil des Tages: Wir dürfen gemeinsam musizieren. Leider seit ein paar

Jahren nicht mehr in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Stand. Vielleicht kommt das ja mal wieder...

Nach dem Auftritt gehen wir in zwei Schichten zur Arbeit: Grillen, Pommes zubereiten, Zapfen, Getränke einschenken, Kasse und natürlich Pfandrückgabe (hier hat Gerd seinen Stammplatz) Was spannend ist: Während des Feuerwerks ist richtig was los...

So geht es bis in die Nacht. Eine Band spielt in der Seestraße, leider nicht mehr so lange wie früher, daher geht das Publikum früher in Richtung Stadtgarten. Gegen 1 Uhr wird aufgeräumt. Alles retour in den LKW und ab zum Vereinsheim. Der „harte Kern“ trinkt zum Runterkommen zusammen noch ein Getränk. Oft ist es dann schon gegen 3 Uhr. In den nächsten Tagen wird noch geputzt und aufgeräumt. Ob sich das wirklich lohnt? Wenn man Personaleinsatz und Stunden gegenrechnet, vermutlich nicht. Das Fest gehört zur Eintracht und mit den vielen Besuchern aus dem Schwäbischen Raum haben wir unsere große Freude.

Wir freuen uns über viele Zuhörer und Unterstützer am Seenachtfest. Bei uns gibt's die besten Konstanzer Hierling-Würstle.





Mit unserem jetzigen (und damals noch neuen) Dirigenten Tobias Scherer, haben wir 2018 erfolgreich beim Verbandsmusikfest in Singen an einem Wertungsspiel teilgenommen. Die nächste Teilnahme an einem Wertungsspiel ist in 2023 geplant.





Christopher Motz

Seit Juni 2019 spiele ich im Musikverein Eintracht Petershausen. Das gemeinsame Musizieren und die tolle Gemeinschaft machen das Besondere in den Proben und bei Auftritten aus. Die vielfältigen Ideen (ob musikalisch oder im privaten Bereich) z. B. die gemeinsame Aufnahme der Polka „Bis bald auf Wiederseh'n“ oder unser musikalischer Adventskalender 2020 haben gezeigt, dass wir zusammen tolle Projekte auf die Beine stellen können. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2022 und viel Spaß bei den kommenden Auftritten!

Als nach der Fasnacht 2020 die Coronapandemie nach Deutschland kam, war das Vereinsleben erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg wieder stillgelegt. Gerade noch in den Vorbereitungen für das Ende März geplante Frühjahrskonzert vertieft, haben wir schweren Herzens noch vor den gesetzlichen Regelungen beschlossen, weitere Proben und das Konzert während der aufkommenden Coronapandemie abzusagen. Das war für eine ungeahnt lange Zeit die letzte gemeinsame Probe. Regelmäßige gemeinsame Proben mit allen Musizierenden im Vereinsheim, haben nach dieser Probe erst wieder ab März 2022 stattgefunden.

Wir haben diese beiden Jahre genutzt, um das Vereinsheim neu zu streichen und einige Onlineprojekte umzusetzen. Teilweise konnten wir in kleiner Besetzung im Vereinsheim proben oder an wechselnden Orten gemeinsam im Freien. Musizierende aus der benachbarten Schweiz durften allerdings bis in den Sommer 2021 wegen der Grenzschließung nicht mehr nach Konstanz zur Musikprobe kommen.



Ein besonderes Highlight war eine von Monika organisierte Schnitzeljagd. Jede Gruppe musste Rätsel lösen und am Abend haben wir uns dann virtuell zur Siegerehrung getroffen.

Auch die Planung des Jubiläumsjahres 2022 erfolgte mit einem Fragezeichen und kleinen Sorgen, ob alle geplanten Aktivitäten ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden können.



Bis bald auf Wiederseh`n

Da wir nicht zusammenspielen konnten, haben die Musiker*innen ihre Stimmen der Polka einzeln zu Hause eingespielt. Anschließend haben wir die Stimmen digital zusammengeschnitten, ohne den Klang der einzelnen Stimmen zu verfälschen.

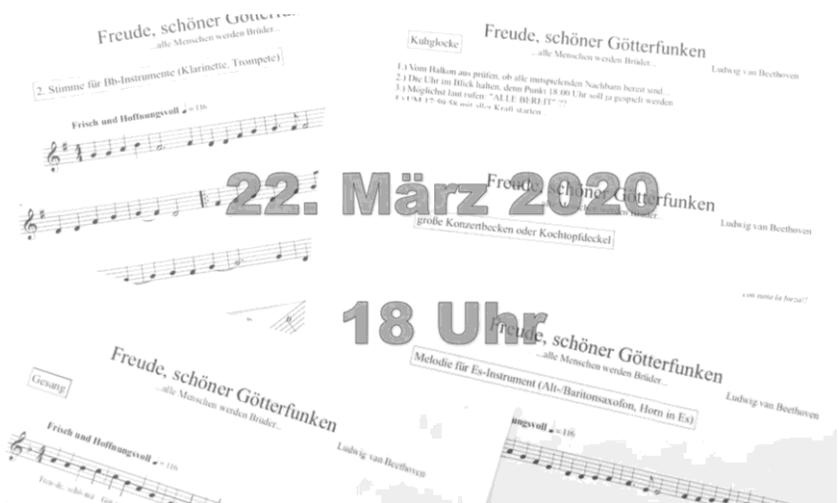


Projekt Adventskalender 2020

2020 haben wir einen Online-Adventskalender gestaltet. Jeden Tag konnte man ein Türchen öffnen und einen Beitrag von unseren Musizierenden online auf unserer Webseite anschauen. Das Besondere an unserem Adventskalender war, dass er 26 Türchen hatte. So konnte er auch die Familien zu Hause an den Weihnachtsfeiertagen unterhalten, da man sich aufgrund der geltenden Regelungen nur mit einem weiteren Haushalt treffen durfte.

Fensterkonzerte

Über Social Media wurden Fensterkonzerte organisiert. Musiker*innen in der Stadt stellten sich ans Fenster und spielten gemeinsam das Stück „Freude schöner Götterfunken“.



Das Jubiläumsjahr wird unterstützt durch:



TANZ!
SCHULE
la danse



Die Musik sticht!

Während der Coronapandemie 2021 und 2022 wurde das Vereinsheim zur COVID-Impfstelle der Praxis Robert C. Hayes in Petershausen. Damit konnte das Vereinsheim weiterhin sinnvoll genutzt werden, auch wenn wir natürlich viel lieber geprobt hätten.



*tiefbau raumplanung
hochbau sportanlagen*

bhateam

*vermessung 3d geomatik
geoinformation informatik*

geotopo

bhateam.ch geotopo.ch frauenfeld sirnach



Bauunternehmen • Immobilien

Tel. 0 75 31 / 44 2 49

Byk-Gulden-Straße 31 • 78467 Konstanz • www.mayer-bau.de

25.03.

Benefizkonzert

Blasmusikverband
Bezirk 5

23.04.

BSB Schifffahrt

Musikalische
Unterhaltung auf dem
Schiff

21.05.

**Platzkonzerte
Petershausen**

Platzkonzerte an
unterschiedlichen
Stellen in
unterschiedlichen
Besetzungen.

15.06. – 19.06.

Konzertreise

Amsterdam, Zandvoort,
Bocholt, Millingen

16.07.

Insel Mainau

Konzert auf der Insel
Mainau mit dem
Musikverein
Allmannsdorf.

13.08.

**Seenachtfest
Konstanz**

03.12.

**Galakonzert
Bodenseeforum**

Zum Jubiläumsabschluss
veranstalten wir ein
Galakonzert mit
anschließendem Tanz

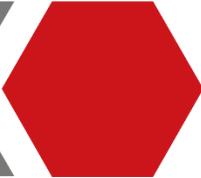
17.07.

Insel Mainau

Schiffstaufe
des ersten BSB
Elektroschiffs.

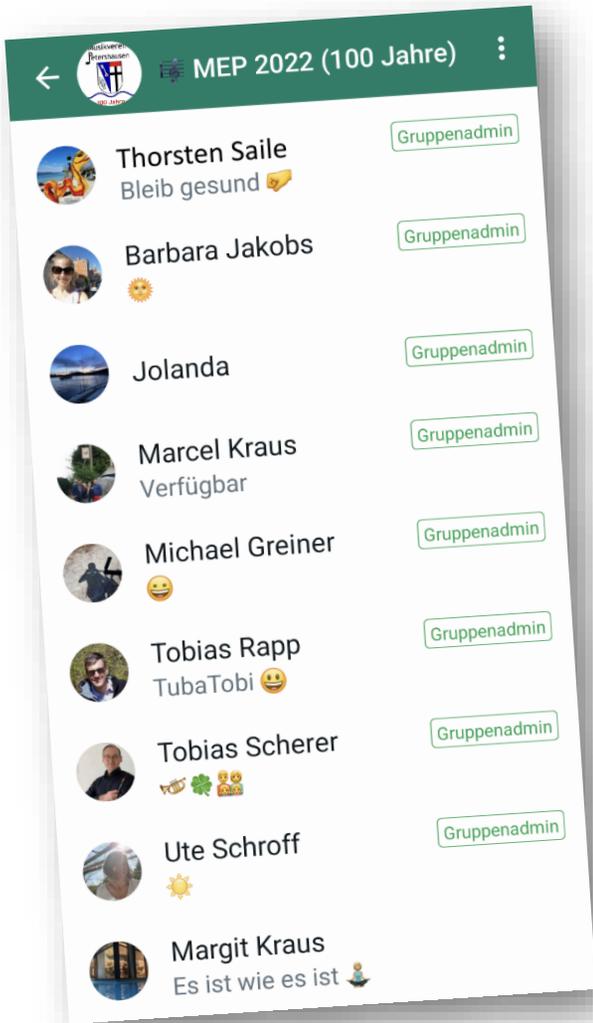
**Aktuelle
Termine finden
Sie auf unserer
Homepage.**

FLIESEN

K**SSMEHL**

Für die Planung des Jubiläumsjahres gab es eine Arbeitsgruppe

Um das Jubiläumsjahr zu planen, wurde eine 100-Jahre Arbeitsgruppe gebildet. Bis auf wenige Termine, bei denen sich die Gruppe persönlich treffen konnte, wurde hauptsächlich online per Zoom und Microsoft Teams geplant. Für den Verein waren die Onlinemeetings eine kleine Herausforderung.



Die Konzertreise nach Amsterdam und Bocholt wurde geplant von:

*Jolanda Girsberger
Barbara Jakobs
Ute Schroff*

Sponsorensuche für das Jubiläumsjahr:

*Michael Greiner, Tobias Rapp, Marcel Kraus,
Jolanda Girsberger, Barbara Jakobs,
Thorsten Saile*

Plakate und Eintrittskarten:

Tobias Rapp

Jubiläumssekt:

Maren Kraus

Layout Festschrift, CD und Homepage:

Thorsten Saile

Vielen Dank an alle weiteren Helfer, die dazu beigetragen haben, das Jubiläumsjahr interessant zu gestalten!

CD 100 Jahre Musikverein Eintracht Petershausen

Um unsere Liebe zur Musik für das Hier und Jetzt, aber vor allem auch für die Zukunft festzuhalten, haben wir eine CD mit ein paar ausgesuchten Stücken eingespielt. Wir wünschen Ihnen, liebe Zuhörer*innen, genauso viel Spaß beim Anhören der CD, wie wir ihn beim Einspielen der Stücke hatten – vor allem zu diesen turbulenten Zeiten. Die CD kann für 8 € beim Musikverein erworben werden.



Musikverein Eintracht Petershausen

100 JAHRE

- | | |
|--|------|
| [1] Kaiserin Sissi Marsch Timo Dellweg | 3:58 |
| [2] Music John Miles arr. R. Beck | 6:14 |
| [3] New York Overture for Band Kees Vlak | 9:58 |
| [4] 80er KULT(tour) Thiemo Kraas | 6:32 |
| [5] Die Fischerin vom Bodensee Franz Bummerl | 2:28 |

**guma
music**

LC 01368

GEMA

© Musikverein Eintracht Petershausen 1922 e.V.
Distributed by guma music: www.gunni-mahling.com
All trademarks and logos are protected.



www.eintracht-petershausen.de



Unser erster öffentlicher Auftritt nach dem vorläufigen Ende der Coronapandemie war großartig, der Grund dafür aber leider umso weniger. Russland begann unter Präsident Putin am 24. Februar 2022 einen großangelegten Überfall auf die Ukraine.

14 Musikvereine des Bezirks 5 vom Blasmusikverband Hegau-Bodensee leisteten einen Beitrag zu der Aktion unter dem Motto „Die Gedanken sind frei“. Es war den Vereinen ein großes Anliegen mit Musik auf die Situation in der Ukraine aufmerksam zu machen und gleichzeitig Spenden zu sammeln, um Organisationen zu unterstützen, die Menschen im Zusammenhang mit diesem schrecklichen Konflikt helfen. Das Konzert hat am 25. März 2022, nach kurzer, intensiver Planung, um 18:00 Uhr auf der Marktstätte in Konstanz, stattgefunden. Klanglich intensiv präsentierte sich dabei das Gesamtkorps.

Benefizkonzert

“Die Gedanken sind frei”

200 Musizierende
14 Musikvereine
1 Anliegen

Marktstätte Konstanz
25. März 2022
18 Uhr

200 Musiker*innen spielen gemeinsam auf der Marktstätte Konstanz.



Der Konstanzer Oberbürgermeister Uli Burchardt als Schirmherr und im Hintergrund Matthias Trempa (Vorsitzender Bezirk 5), Jürgen Raupp (Bezirksvorstand Malteser) und Johannes Steppacher (Vorsitzender Blasmusikverband Hegau-Bodensee).



Die Schifffahrt auf der „MS Überlingen“, ein tolles Erlebnis für Musiker*innen und alle anderen, die dabei waren.

Begleitet wurden wir neben unseren treuen Zuhörer*innen von einem Jungesellinnenabschied.



Jugendorchester



Platzkonzert am Hafen



Die „ZÄPFLE JUNGS“ grüssen den Musikverein Eintracht Petershausen



Alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum, macht weiter so!!!

Micha Stefan Urs Dieter Frankie Sven
Volker Uwe Marijo Bissi
Robby Andy

&
„MAMACITA“

Bezirksmusikfest Orsingen-Nenzingen am 15.05.2022

Der Musikverein Eintracht Petershausen hat am Festumzug und beim Gesamtchor aller teilnehmenden Verbandskapellen des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee teilgenommen.



Beim Wochenmarkt in Petershausen haben wir die Marktbesucher*innen und Standbetreiber*innen musikalisch unterhalten.



Bei bestem Wetter hat der Musikverein am Vatertag, auf der Insel Mainau, das Publikum beim Gräflichen Inselfest unterhalten.



sparen · bauen · wohnen



SBK

Spar- und Bauverein Konstanz eG

gegründet 1896

Der Musikverein Allmannsdorf feierte das Jubiläum mit einem großen Fest vom 27. bis 29.05.2022

Wir haben am Sonntag nach dem Festgottesdienst zum Fröhschoppen beim Musikverein Allmannsdorf gespielt.

Unter anderem wurde dem Musikverein Allmannsdorf die erste druckfrische Jubiläums-CD „100 Jahre Musikverein Eintracht Petershausen“ überreicht.



Konzertreise zum Jubiläum

Ein 100-jähriges Jubiläum gilt es musikalisch zu feiern. Daher haben wir uns für eine Konzertreise entschieden. Es ging nordwestlich zum Isselburger Blasorchester. Eine unserer Musikerinnen, Jolanda Girsberger, hat dort ihre musikalischen Wurzeln.

Nach der nächtlichen Busfahrt landeten wir in dem lebhaften **Amsterdam**. Bei herrlichem Wetter stand nach dem Frühstück eine Grachtenfahrt auf dem Programm, die einen guten Überblick über die Stadt bot. Mit Blick auf das Rijksmuseum konnten wir den ersten musikalischen Teil unserer Konzertreihe eröffnen.

Für viele Musizierende war der Aussichtspunkt mit Schaukel in schwindelerregender Höhe am „Adam's Lookout“ ein Besichtigungshöhepunkt.





Am folgenden Tag ging die Reise an die Nordsee, konkret nach **Zandvoort**. Am Plaats de Zonnebadster konnten wir die Konzertreihe mit Blick auf das Meer fortsetzen. Dirigentin Barbara Jakobs und die Musizierenden trotzten dem Wind und erfüllten den Platz mit einer schönen Atmosphäre. Nach dem Konzert konnten sich die Musizierenden in der kühlen Nordsee erfrischen, bevor die nächsten Programmpunkte anstanden. An Tag drei

folgte der Ortswechsel nach **Bocholt**, zu dem mit uns befreundeten Isselburger Blasorchester. Auf dem Neutorplatz suchten wir bei sengender Hitze den Schatten für unser Konzert. Unser Dirigent Tobias Scherer verwöhnte die Zuhörer mit einem abwechslungsreichen Programm. Im Anschluss besichtigten wir das beeindruckende Textilwerk.

Der vierte Tag stellte den musikalischen Höhepunkt unserer Reise dar. Auf dem Marktplatz in **Anholt** brannte die Sonne vom Himmel und zusätzlich heizten wir die Stimmung auf dem Platz auf. Das begeisterte Publikum, darunter auch einige Musizierende aus dem Isselburger Blasorchester waren von der musikalischen Mischung, die Tobias Scherer punktgenau aussuchte, begeistert. Den „Cornfield Rock“ durfte Jonas Rapp dirigieren, der an diesem Tag seinen 12. Geburtstag feierte.



Nach der Besichtigung der Wasserburg und einer Verschnaufpause durften wir gemeinsam mit dem Isselburger Blasorchester am Festumzug des **Schützenfestes in Millingen** teilnehmen. Für viele Musizierende des Musikvereins „Eintracht Petershausen“ die erste Teilnahme an einem Zapfenstreich. Mit großem Beifall wurde die Serenade „Highland Cathedral“, gemeinsam gespielt von beiden Musikvereinen, belohnt. Spontan wurden später im Festzelt einige Stücke gemeinsam gespielt.

Leider mussten wir am nächsten Tag bereits die Rückfahrt antreten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Organisationsteam: Jolanda Girsberger, Barbara Jakobs und Ute Schroff und natürlich der besonderen Gastfreundschaft des Isselburger Blasorchesters. Wir freuen uns auf den Gegenbesuch!



100 Jahre
MV Eintracht
Petershausen



100 JAHRE
Musikverein
Allmannsdorf e.V.



Foto: Insel Mainau / Achim Mende

**Samstag
16.07.22**

Konzertabend auf der Mainau

**Jubiläumskonzerte
2x 100 Jahre Musikverein**

Eintritt 20€

Kinder bis 12 Jahre kostenlos

www.eintracht-petershausen.de

www.mv-allmannsdorf.de



Ein besonderes Ereignis für die Jugend!



Die Jugend durfte die Taufe des ersten batteriebetriebenen Schiffs der BSB musikalisch begleiten. Das Elektroschiff wurde nicht mit Sekt getauft, sondern mit Bodensee-Wasser von den Europa Minigärtnern der Insel Mainau. Die Taufpatin war Bettina Gräfin Bernadotte. Nach der Taufe durfte die Jugend an der 30-minütigen Jungfernfahrt teilnehmen. Die „Insel Mainau“ ist das erste große Motorschiff auf dem Bodensee, das ohne Verbrennung von Diesel oder Holz auskommt. 1824 begann das Zeitalter der Motorschiffe am See mit dem Dampfschiff „Wilhelm“.



Galakonzert im Bodenseeforum

KONSTANZ

03.12.2022

Den Abschluss eines großartigen Jubiläumsjahres feiern wir mit einem Galakonzert im Bodenseeforum. Im Anschluss an das Konzert gibt es Tanz und Unterhaltung mit Jürgen Waidele & «Take a Dance». Informationen und Karten zum Konzert erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.eintracht-petershausen.de



Der Stadtteil Petershausen

Alle Konstanzer Ortsteile hatten ein eigenes Wappen. Bei den ehemals eigenständigen Teilorten Allmannsdorf, Wollmatingen, Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen war die Wappenfrage klar. Sie alle sind erst im 20. Jahrhundert in die Kernstadt eingemeindet worden und haben ihre eigenen Wappen sozusagen "mitgebracht".



Beim Wappen der Eintracht Petershausen ist die Situation etwas anders. Bereits sehr früh (seit 1417) ist der Stadtteil Petershausen ein Teil von Konstanz. Doch die Stadt hatte bereits ein eigenes Wappen.

Das Wappen

Über 400 Jahre zuvor handelte es sich um ein Klosterwappen. Die Inhalte dieses Wappens – Schlüssel und Fisch – sind als Symbole des Apostel Petrus zu deuten. Es steht im Zusammenhang mit der Gründung des Klosters Petershausen und damit unseres Stadtteils.



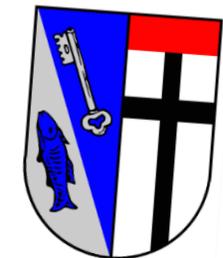
Verbandsmusikfest 1960

Der "Musikverein Eintracht Petershausen" kombiniert das ehemalige Klosterwappen mit dem Wappen der Stadt Konstanz und verwendet es als Vereinswappen. Zur Ausrichtung des Verbandsmusikfestes 1960 (auf dem Platz steht heute das "Fernmeldehochhaus") brauchte man ein eigenes Vereinssymbol. Was lag da näher, als im Stadtarchiv Konstanz nach einem zum Stadtteil gehörenden Wappen zu suchen. Nachdem sich in der Neuzeit offenbar noch niemand diese Mühe gemacht hatte, fand der damalige Vorsitzende Alfred Betz (1904-1972) dann auch die Vorlage zu diesem Wappen im Stadtarchiv und holte sie "ans Licht der Öffentlichkeit". Seitdem gehört es in dieser Gestaltung zum Erscheinungsbild des MV Eintracht Petershausen. Auf den Einsatz von musikalischen Symbolen wie Notenschlüssel wurde bewusst verzichtet.



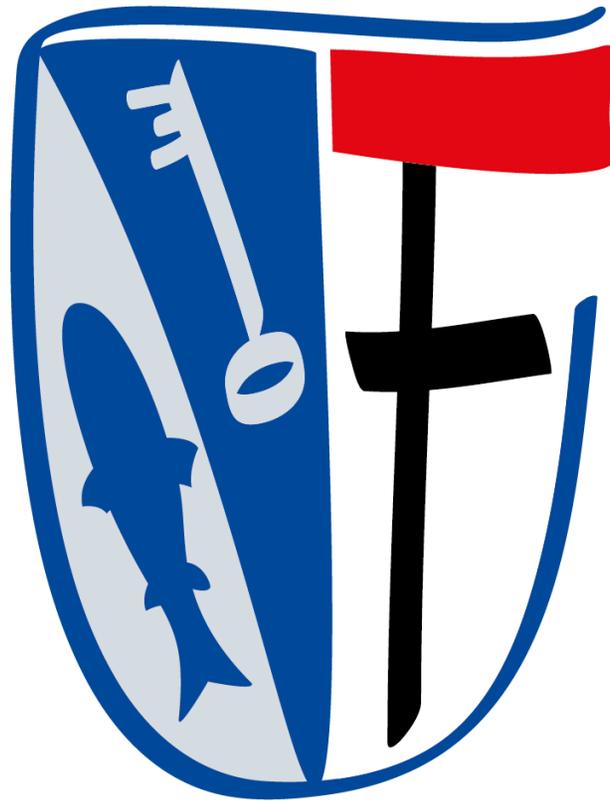
Kombination mit dem Konstanzer Wappen

Anfang der 80er Jahre wurde das Wappen mit dem Wappen der Stadt Konstanz kombiniert. Das Wappen des Musikverein Eintracht Petershausen ist zum inoffiziellen Petershauser Wappen geworden.



Zum Jubiläum 2022 wurde das Wappen in seiner Darstellung überarbeitet. Die grundlegenden Inhalte und Farben wurden jedoch beibehalten.

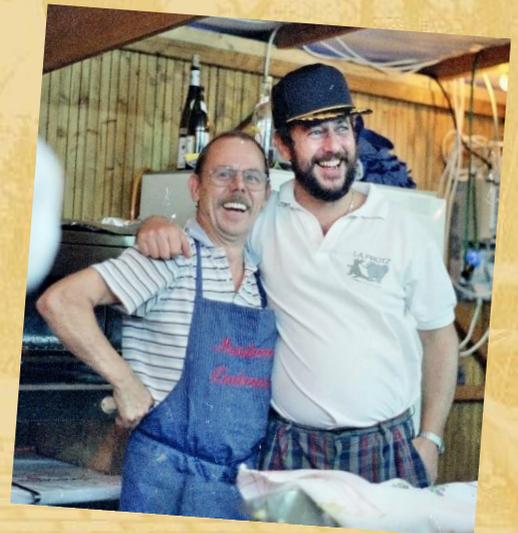
Durch die nicht mehr komplett geschlossene Umrandung wird Offenheit symbolisiert. Zudem soll die Nähe zum Bodensee durch das leicht geschwungene Design der oberen Linie dargestellt werden.



Überarbeitung 2022 durch

maionschwarz

Mit Wehmut und großer Dankbarkeit gedenken wir aller verstorbenen Vereinsmitglieder, die uns über viele Jahre begleitet haben.



Schlusswort

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Festschrift beigetragen haben. Wir haben in dieser Festschrift einen Einblick in das Vereinsleben des Musikvereins gegeben. Wenn wir damit Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns, wenn Sie zu unseren Konzerten kommen, um den Musikverein live zu erleben.

Vielleicht finden Sie auch den Weg zu uns als aktives Mitglied.

Quellennachweis

- Chronik: Daten von Alexander Salzmann
- Festschrift zum 75- und 90-jährigen Jubiläum
- Grußworte und Musikerbeiträge sind speziell gekennzeichnet (orange)
- Bild von Klaus Steckeler, S. 94, von Claudia Steckeler
- Mündliche Erzählungen von Vereinsmitgliedern
- Stadtarchiv der Stadt Konstanz
- Südkurier Konstanz
- Webseite der Bürgervereinigung Petershausen: www.bg-petershausen.de
- Bilder Seite 89: Michael Hartwich

Weitere Bilder stammen aus dem Vereinsarchiv, von unseren Mitgliedern und Gregor Saile. Die Bilder in den Grußworten wurden von den Gratulanten für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Kontakt

Musikverein "Eintracht Petershausen" e.V.
Friedrichstr. 19
78464 Konstanz

Vertreten durch
Herrn Marcel Kraus (Vorsitzender)
Herrn Michael Greiner (stellv. Vorsitzender)

Telefon: +49 7531 18899
E-Mail: info@eintracht-petershausen.de
Internet: www.eintracht-petershausen.de

HIER

SPIELT

DIE

MUSIK